

Edelsplitt und Rheinkieswerk Helmlingen

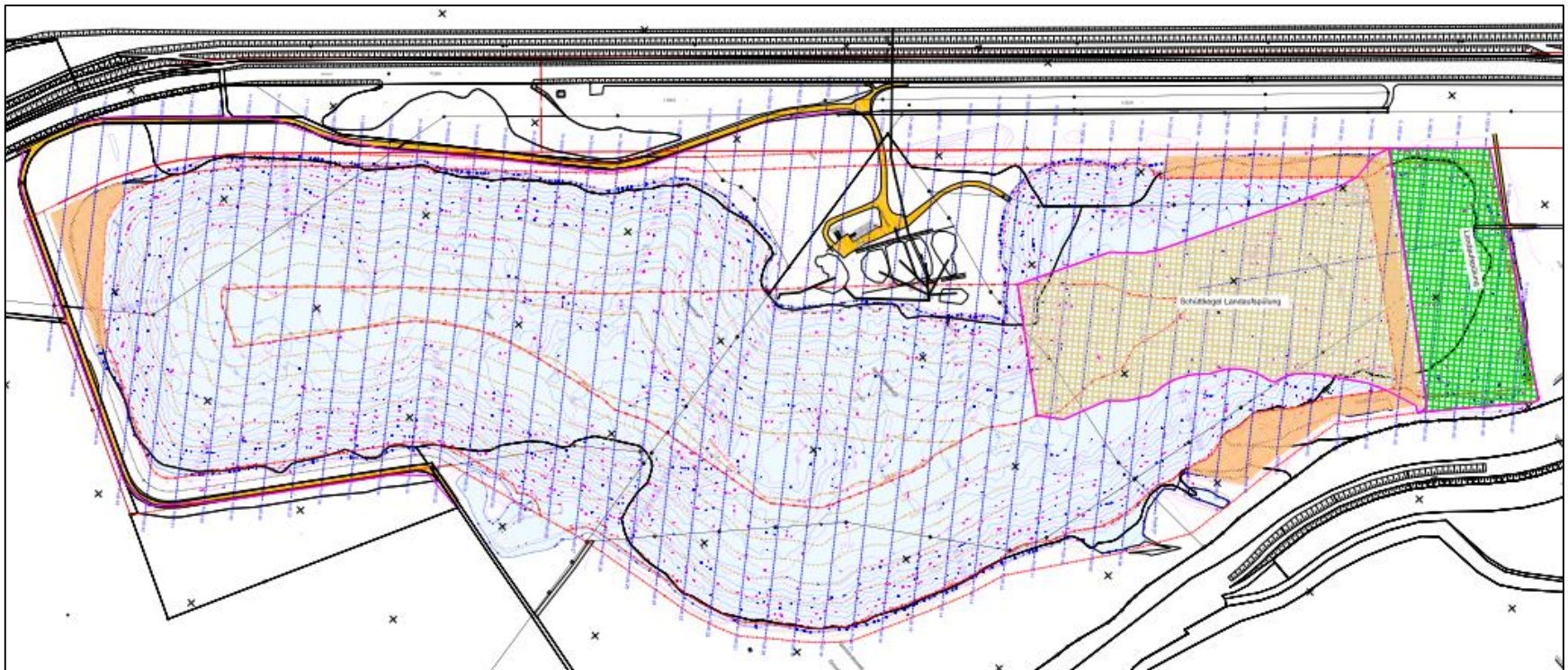
Nachbaggerung innerhalb der bestehenden Uferlinie



Sitzung des Gemeinderates
am 28.06.2017
in Freistett

Sachverhalt

- Das Kieswerk Helmlingen hat im südwestlichen Seebereich die Feinsandmächtigkeit untersuchen lassen.
- Dabei wurde festgestellt, dass unter den Feinsanden noch Kies in beachtlicher Menge vorhanden ist.
- Das Kieswerk will nun durch die Anpassung der Abbautechnik diese Kiese gewinnen. Hierzu ist allerdings ein Umbau der Abbau- und Aufbereitungstechnik von mehreren 100 T€ notwendig.

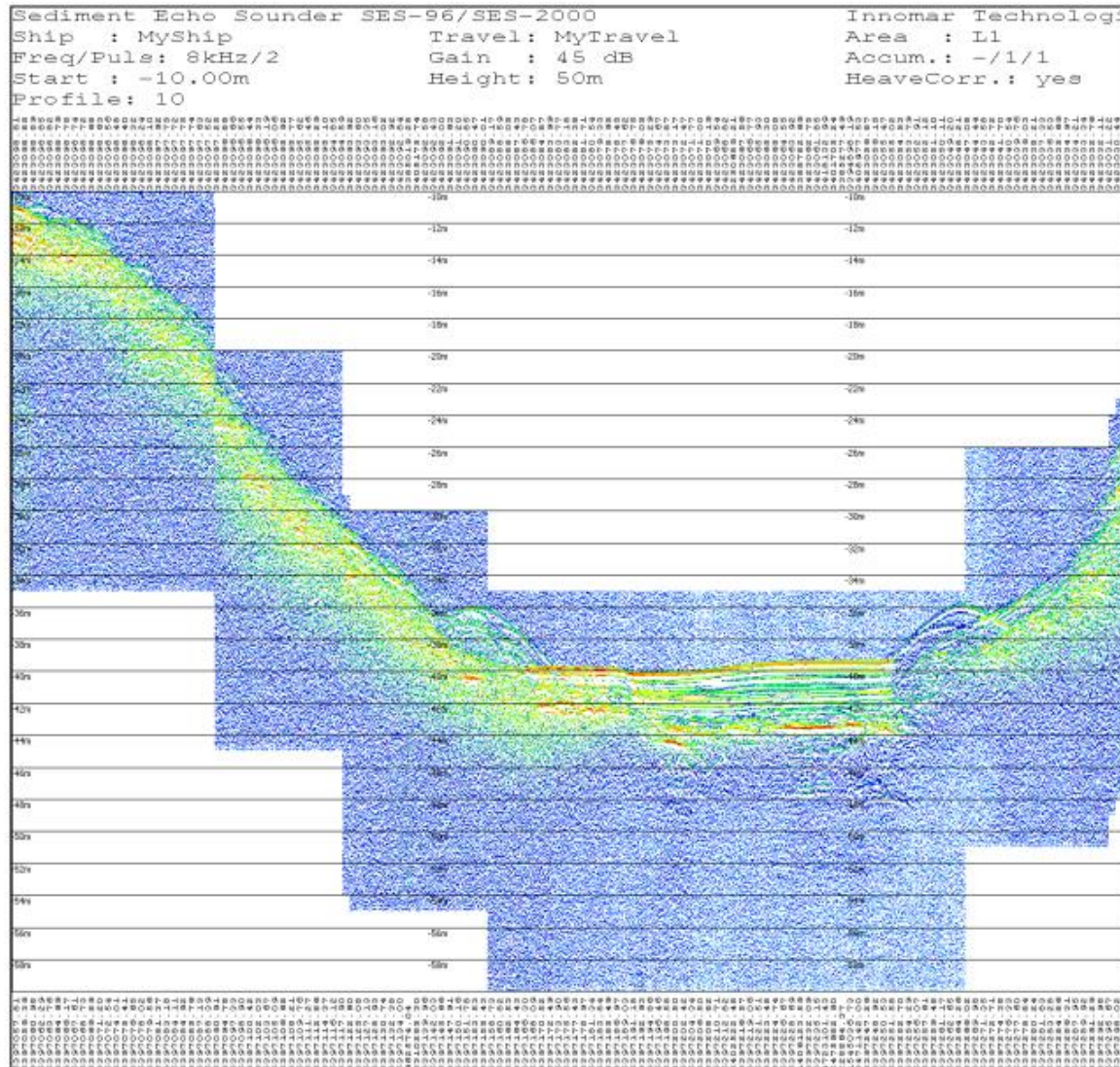


Wasserrechtsantrag

- Zur Gewinnung der Kiese muss ein Schöpfrad und eine Siebanlage nebst technischer Ausrüstung angeschafft werden. Diese Anlagen werden dem Saugbagger nachgeschaltet. Durch den Einsatz dieser Technik erfolgt eine Trennung von Baggergut und Spülwasser. Dabei wird das Spülwasser mit den Sanden zur Fortsetzung der Landaufspülung nach Norden geleitet.
- Es ist davon auszugehen, dass etwa 1,9 Mio m³ Kiese unter den Sanden lagern. Bei einer Jahresentnahme von ca. 190.000 m³ können diese in etwa 10 Jahren abgebaut werden.

Das Kieswerk hat nun einen Wasserrechtsantrag zum Abbau der Massen und zur Fortführung der Landaufspülung beim LRA Ortenaukreis eingereicht. Der Abbau soll innerhalb der bestehenden Uferlinie erfolgen. Landflächen sollen nicht beansprucht werden.

Messung

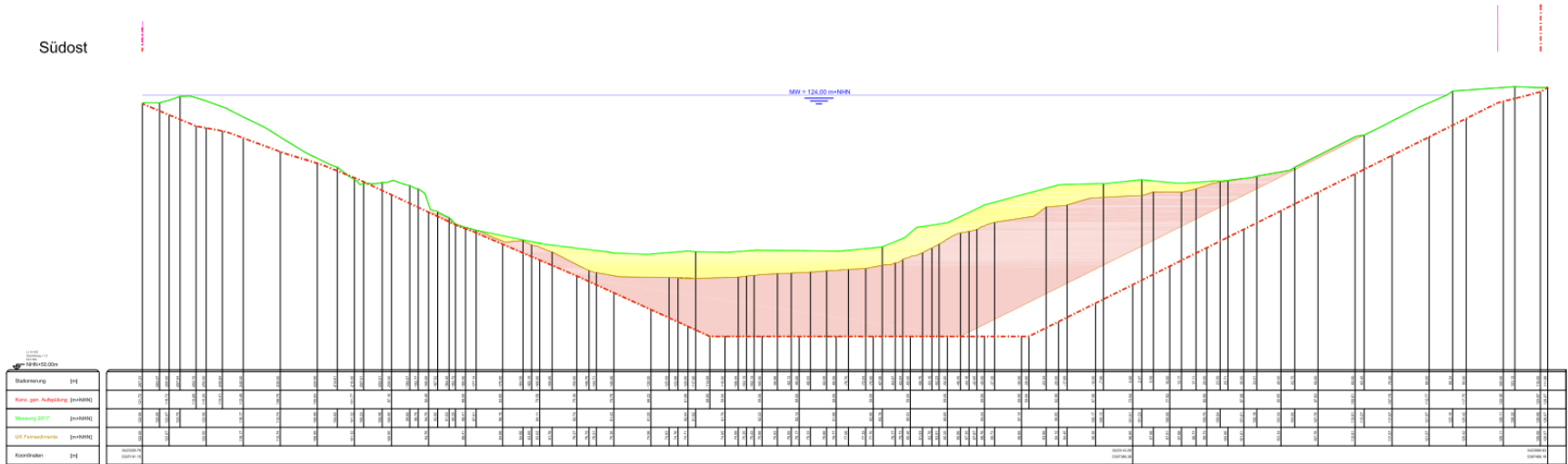


- Sub-Bottom-Profiler (sediment echosounder) der Fa. Innomar
- Messung und Auswertung erfolgte durch einen auf diesem Gebiet erfahrenen Ingenieur der Fa. Innomar.

Beispiel Profile

Profil 28: 0+810

Südost



Profil 14: 0+390

Südost

